

# JOURNAL FÜR HYPERTONIE

NESSER H-J  
*Editorial*

*Journal für Hypertonie - Austrian Journal of Hypertension 2002;  
6 (Sonderheft 4), 3*

Homepage:

**[www.kup.at/hypertonie](http://www.kup.at/hypertonie)**

Online-Datenbank mit  
Autoren- und Stichwortsuche

ZEITSCHRIFT FÜR HOCHDRUCKERKRANKUNGEN

### **Datenschutz:**

Ihre Daten unterliegen dem Datenschutzgesetz und werden nicht an Dritte weitergegeben. Die Daten werden vom Verlag ausschließlich für den Versand der PDF-Files des Journals für Hypertonie und eventueller weiterer Informationen das Journal betreffend genutzt.

### **Lieferung:**

Die Lieferung umfasst die jeweils aktuelle Ausgabe des Journals für Hypertonie. Sie werden per E-Mail informiert, durch Klick auf den gesendeten Link erhalten Sie die komplette Ausgabe als PDF (Umfang ca. 5–10 MB). Außerhalb dieses Angebots ist keine Lieferung möglich.

### **Abbestellen:**

Das Gratis-Online-Abonnement kann jederzeit per Mausklick wieder abbestellt werden. In jeder Benachrichtigung finden Sie die Information, wie das Abo abbestellt werden kann.

### Das e-Journal

### **Journal für Hypertonie**

- ✓ steht als PDF-Datei (ca. 5–10 MB) stets internetunabhängig zur Verfügung
- ✓ kann bei geringem Platzaufwand gespeichert werden
- ✓ ist jederzeit abrufbar
- ✓ bietet einen direkten, ortsunabhängigen Zugriff
- ✓ ist funktionsfähig auf Tablets, iPads und den meisten marktüblichen e-Book-Readern
- ✓ ist leicht im Volltext durchsuchbar
- ✓ umfasst neben Texten und Bildern ggf. auch eingebettete Videosequenzen.



Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen!

Pessimistische Hochdruckforscher meinten Anfang der siebziger Jahre, daß man mit dem damals zur Verfügung stehenden, antihypertensiven Therapiespektrum das Auslangen finden müsse, da keine neuen Entwicklungen am Horizont zu sehen wären ... Die Realität hat diese These allerdings widerlegt und dem behandelnden Arzt von heute steht eine Reihe von Antihypertensiva zur Verfügung, die individuell Patienten-angepaßt eingesetzt werden können.

Anlässlich der 9. Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Hypertensiologie in Linz finden zwei Symposien mit Unterstützung der Firma Servier statt. Das erste setzt sich mit der Überaktivität des sympathischen Nervensystems, das zweite mit der Problematik und klinischen Relevanz der Mikroalbuminurie auseinander, wobei mit Rilmenidin (Iterium®) ein neuer Therapieansatz zur Verfügung steht.

Es ist heute evident, daß bei vielen Patienten mit erhöhtem Blutdruck ein gesteigerter Sympathikotonus vorliegt, wobei ursächlich neben einer zentralnervösen Ursache eine gesteigerte periphere Noradrenalinwirkung am Rezeptor in Frage kommt. Folge der daraus resultierenden Tendenz zur Vasokonstriktion sind u.a. Veränderungen im Fettstoffwechsel und Förderung der Insulinresistenz, die eine entsprechende Grundlage für Endothelschäden bilden. Abnahme der Arterienwandcompliance und Wanddickenzunahme der arteriellen Widerstandsgefäße führen zur weiteren Erhöhung des peripheren Gefäßwiderstandes und u.a. zur Abnahme der koronaren Flußreserve.

Sympathische Überaktivität hat allerdings nicht nur eine nachteilige Wirkung auf das kardiovaskuläre System, sondern stellt auch einen Progressionsfaktor bei Niereninsuffizienz dar. Ein zusätzlicher Nachteil ergibt sich aus der prothrombotischen und prokoagulatorischen Aktivität sowie dem Einfluß auf das Renin-Angiotensin-Aldosteron-System und einer damit verbundenen erhöhten Natrium-Retention.

Für die pharmakologische Beeinflussung einer erhöhten Sympathikusaktivität steht eine Reihe von wirksamen Substanzen zur Verfügung, wobei den Modulatoren der I<sub>1</sub>-Imidazolinrezeptoren nicht nur ein antihypertensiver, sondern auch ein antiproteinurischer Effekt zukommt. Neben einer günstigen klinischen und biologischen Verträglichkeit beim jungen Patienten betonen vorliegende aktuelle Studien die Eignung für ältere Patienten durch Fehlen eines Rebound-Effektes sowie eine besondere Indikation beim dyslipidämischen Hypertoniker. Die nephroprotektive Wirkung konnte bei diabetischen Hochdruckpatienten durch Reduktion der Mikroalbuminurie ähnlich wie bei Moxonidin und Captopril gezeigt werden.

Insgesamt stellen die I<sub>1</sub>-Imidazolinrezeptor-Modulatoren aufgrund ihrer antihypertensiven und antialbuminurischen Effekte eine Bereicherung der zur Verfügung stehenden antihypertensiven Therapiepalette dar.

*Prim. Dr. Hans-Joachim Nesser*  
*Tagungspräsident*

---

## Vorstand der Österreichischen Gesellschaft für Hypertensiologie:

**Präsident:** Univ.-Prof. Dr. Gert Mayer

**Sekretär:** Univ.-Prof. Dr. Alexander Rosenkranz

**Kassier:** Univ.-Prof. Dr. Bruno Watschinger

### Weitere Vorstandsmitglieder:

Univ.-Prof. Dr. H. Baumgartner

Univ.-Prof. Dr. P. Deetjen

Univ.-Prof. Dr. F. Dienstl

Prim. Univ.-Prof. Dr. H. Drexel

Prim. Univ.-Prof. Dr. B. Eber

Univ.-Prof. Dr. P. Fitscha

Dr. B. Fürthauer

Prim. Univ.-Prof. Dr. D. Geissler

Univ.-Prof. Dr. G. Hitzenberger

Univ.-Prof. Dr. W. H. Hörl

Prim. Univ.-Doz. Dr. H. Hörtnagl

Prim. Univ.-Prof. Dr. T. Kenner

Univ.-Prof. Dr. W. Klein

Prim. Dr. R. Kramar

Univ.-Prof. Dr. W. Lechner

Univ.-Prof. Dr. D. Magometchnigg

Prim. Dr. H. J. Nesser

Dr. Paul Pavsek

Prim. Univ.-Prof. Dr. M. Pichler

OA. Dr. H. Pilz

Univ.-Prof. Dr. A. Rieder

Prim. Univ.-Prof. Dr. K. Silberbauer

Prim. Univ.-Prof. Dr. F. Skrabal

Prim. Univ.-Prof. Dr. J. Slany

Univ.-Prof. Dr. R. Zweiker

# Mitteilungen aus der Redaktion

## Abo-Aktion

Wenn Sie Arzt sind, in Ausbildung zu einem ärztlichen Beruf, oder im Gesundheitsbereich tätig, haben Sie die Möglichkeit, die elektronische Ausgabe dieser Zeitschrift kostenlos zu beziehen.

Die Lieferung umfasst 4–6 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Das e-Journal steht als PDF-Datei (ca. 5–10 MB) zur Verfügung und ist auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

[Bestellung kostenloses e-Journal-Abo](#)

## Besuchen Sie unsere zeitschriftenübergreifende Datenbank

[Bilddatenbank](#)

[Artikeldatenbank](#)

[Fallberichte](#)

## Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

[Impressum](#)

[Disclaimers & Copyright](#)

[Datenschutzerklärung](#)